

Interview zur Gesundheitspolitik

„Große Veränderungen erfordern eine fundierte Grundlage“

Die politischen Entscheidungen in der Gesundheitspolitik wirken auf Außenstehende nicht immer nachvollziehbar. Nach Ansicht von Patientenverbänden wird häufig nicht die Gesundheitsversorgung verbessert, sondern die Verwaltung aufgebläht. Lucia Gnant sprach darüber mit Maria Michalk MdB, gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

mm: Frau Michalk, Ihr Weg führte Sie als Abgeordnete der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR 1990 in den Bundestag, dem Sie mit einer kurzen Unterbrechung seitdem angehören. Ihre Themen sind die Arbeitsmarkt- und die Gesundheitspolitik. Seit letzten Sommer sind Sie die gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Was konkret ist Ihre Aufgabe?

Michalk: Als gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion koordiniere ich alle relevanten fachlichen und organisatorischen gesundheitspolitischen Themen innerhalb der Arbeitsgruppe Gesundheit, innerhalb unserer Fraktion, mit unserem Koalitionspartner, im Gesundheitsausschuss selbst und natürlich im Abstimmungsprozess mit dem Gesundheitsministerium. Das betrifft vor al-



(Foto: © MigräneLiga)

Treffen in Berlin: MdB Maria Michalk bei ihrem Interview mit Lucia Gnant.

lem die einzelnen Gesetzgebungsvorhaben, die Umsetzung von EU-Richtlinien und ggf. die Zusammenarbeit mit den Ländern.

Grundlage für alles sind die Vereinbarungen im Koalitionsvertrag. Natürlich halte ich auch Kontakt zu allen Fach-